

Gute Beispiele der Städtebauförderung in Hessen

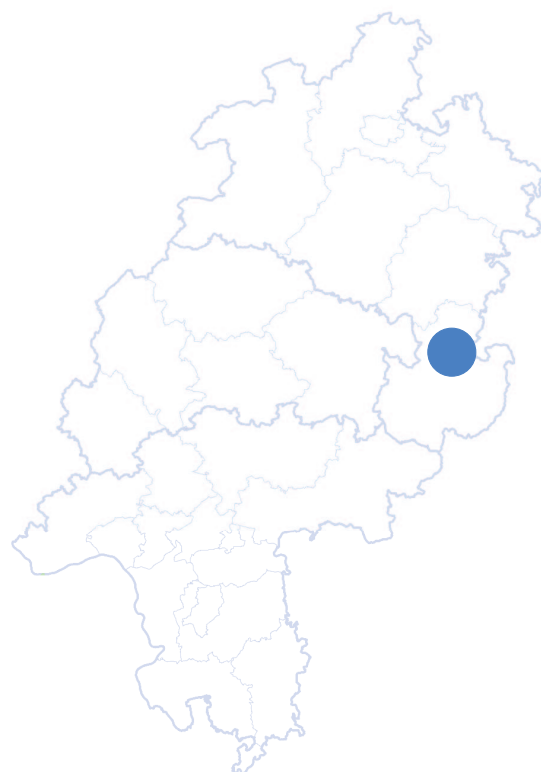
Kegelspielhaus Hünfeld - Landratsvilla wird interkommunales Dienstleistungszentrum



Förderprogramm Stadtumbau in Hessen

Das 1888 nach dem großen Stadtbrand errichtete Alte Landratsamt wurde zum interkommunalen Dienstleistungszentrum. Am 12. Oktober 2013 wurde das neu gestaltete „Kegelspielhaus“ mit einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit als Zentrum für interkommunale Verwaltungsangelegenheiten vorgestellt. Durch die räumliche Bündelung mit dem angrenzenden Landratsamt wird eine zentrale Anlaufstelle geschaffen. Von den kurzen Wegen profitieren insbesondere Senioren und Familien. Durch Umbau und Modernisierung bleibt das historische und Stadtbild prägende Gebäude erhalten und wird einer zukunftsorientierten Nutzung zugeführt.

Im Kegelspielhaus führen die vier Kommunen der Interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel, die Marktgemeinde Burghaun, die Stadt Hünfeld und die Gemeinden Nüsttal und Rasdorf Querschnittsaufgaben wie das Finanzwesen gemeinsam aus. Sie haben sich dazu zum Zweckverband Hessisches Kegelspiel zusammengeschlossen. Durch den gemeinsamen EDV- und Personaleinsatz werden Effizienzgewinne und Qualitätsverbesserungen erwartet. Das Kegelspielhaus ist ein gutes Beispiel für gelebte Zusammenarbeit.





Archiv im Kegelspielhaus

Foto: Stadt Hünfeld

Interkommunale Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel

Kegelspielhaus – Folgenutzung sichert individuelle Gestaltungsmöglichkeiten und schafft Synergien

Die im Stadtumbaugebiet „Innenstadt Hünfeld“ liegende, 1888 errichtete Alte Landratsvilla wies erhebliche bauliche Missstände auf. Das Gebäude, das bis 2009 als Landratsamt genutzt wurde, war modernisierungs- und instandsetzungsbedürftig.

Die Innenstadt des Mittelzentrums Hünfeld hat als Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Wohnstandort eine große Bedeutung für die Gesamtstadt und das Hessische Kegelspiel. Als Folgen des demografischen und wirtschaftsstrukturellen Wandels sind Leerstände und Brachen nicht zu übersehen. Das Stadtumbaukonzept der Stadt Hünfeld definiert daher neben der Verbesserung der Bedingungen für Einzelhandel und Wohnen die Stärkung der örtlichen Präsenz des Hessischen Kegelspiels als kommunaler Dienstleister in Hünfeld als zentrales Ziel. Das interkommunale Dienstleistungszentrum im Kegelspielhaus ist ein Impulsprojekt des Stadtumbaus. Mit seiner Fertigstellung konnte dieses wichtige Teilziel des Stadtumbaus erreicht werden.

Die Marktgemeinde Burghaun, die Stadt Hünfeld und die Gemeinden Nüsttal und Rasdorf werden seit 2005 im Rahmen der interkommunalen Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel aus dem Förderprogramm Stadtumbau in Hessen gefördert. Das Projekt „Kegelspielhaus“ wurde im Jahr 2013 umgesetzt.

Zusammenarbeit und Eigenständigkeit

Mit Blick auf zukünftige Aufgaben zur nachhaltigen Sicherung und Verbesserung der Lebensqualität der Bürger haben sich die vier Kommunen der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, um verstärkt gemeindeübergreifend zusammenzuarbeiten und dabei gleichzeitig ihre gemeindliche Eigenständigkeit zu wahren. Ziele sind die Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung und die Schaffung weiterer beruflicher Perspektiven, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Bei der Entwicklung des interkommunalen Dienstleistungszentrums Kegelspielhaus ist die sehr gute Zusammenarbeit der Partner hervorzuheben. Die vier Bürgermeister der Arbeitsgemeinschaft haben dies von Beginn an als Gemeinschaftsaufgabe verstanden.

Die eigentumsrechtlichen Voraussetzungen zur Projektrealisierung wurden 2009 durch den gemeinsamen Erwerb der Liegenschaft vom Landkreis Fulda geschaffen. Die Eigentumsanteile wurden nach dem Einwohnerquotienten der beteiligten Kommunen bemessen.

Erste Umbauarbeiten folgten. So wurden der Zwischenbau zum Landratsamt errichtet, die Heizungsanlage erneuert und die Außenanlagen umgestaltet. Nach Durchführung eines baufachlichen Prüfverfahrens und öffentlicher Ausschreibung der Bauleistungen wurden die Bauarbeiten zwischen Oktober 2012 und Oktober 2013 ausgeführt. Auf vier Ebenen entstand eine Bürofläche von rund 383 qm bei einer Gesamtnutzfläche von rund 914 qm. Das Gebäude wird energieeffizient mit Fernwärme der Stadtwerke versorgt. Alle Ebenen des Gebäudes sind über einen Personenaufzug erreichbar, so dass das Gebäude auch von Gehbehinderten, Rollstuhl- und Kinderwagenfahrern genutzt werden kann.



Kegelspielhaus: Innenansichten

Fotos: trapp wagner GbR - Architekten und Ingenieure (Hünfeld)

Nutzungskonzept

Das Raum- und Nutzungskonzept wurde bereits 2011 entwickelt. Die vier Kommunen der Arbeitsgemeinschaft führen Querschnittsaufgaben wie das Finanz- und Kassenwesen und das elektronische Dokumentenmanagement-System gemeinsam aus. Um die Möglichkeit der Einstellung von neuem, interkommunalem Personal zu schaffen, haben sich die Kommunen neben der Arbeitsgemeinschaft zum [Zweckverband Hessisches Kegelspiel](#) zusammengeschlossen. Der Arbeitsgemeinschaft obliegt dabei die Unterhaltung des Kegelspielhauses. Zur Bearbeitung der Querschnittsaufgaben sind Mitarbeiter aus allen vier beteiligten Kommunen sowie Personal des Zweckverbandes im Kegelspielhaus tätig. Die Kommunen behalten ihren eigenen Haushalt und damit uneingeschränkte Gestaltungsmöglichkeit. Durch den gemeinsamen EDV- und Personaleinsatz im Kegelspielhaus werden Effizienzgewinne und Qualitätsverbesserungen erwartet.

Die kommunale Nutzung wird durch weitere Dienstleister komplettiert. Dadurch konnte eine Vollnutzung des Gebäudes erreicht werden. Im Kegelspielhaus befinden sich:

- die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel, der neben den vier beteiligten Kommunen auch Eiterfeld, Haunetal und Geisa angehören,
- das interkommunale Stadtarchiv,
- die Agentur für Arbeit,
- der Hünfelder Partnerschaftsverein und
- Service- und Beratungsstellen der Region (Familienhilfe Caritas, VdK, Diakonisches Werk, Energieberatung).

Stärkung der Innenstadt und des Kegelspiels

Im Rahmen der Umsetzung des Förderprogramms Stadtbau in Hessen besteht die Zielsetzung, durch örtliche Präsenz des Hessischen Kegelspiels als kommunaler Dienstleister das Mittelzentrum Hünfeld zu stärken und damit die Bedingungen für Wohnen und Einzelhandel zu verbessern.

Mit der Umgestaltung der Hünfelder Landratsvilla zum interkommunalen Dienstleistungszentrum wurde ein vielfältiges und attraktives Dienstleistungsangebot für die Bewohner der beteiligten Kommunen und der Region geschaffen – eine gute Ausgangssituation zur Stärkung der Innenstadt als Wohn- und Wirtschaftsstandort.

Das Kegelspielhaus ist gleichzeitig auch ein [sehr gutes Beispiel für eine erfolgreiche](#) interkommunale Zusammenarbeit.

Finanzierung

Die Sanierung des Kegelspielhauses wurde mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), dem Förderprogramm Stadtbau in Hessen und den kommunalen Eigenanteilen der Marktgemeinde Burghaun, der Stadt Hünfeld und den Gemeinden Nüsttal und Rasdorf finanziert.

Gesamtausgaben

Gesamtkosten rund 1.100.000 Euro

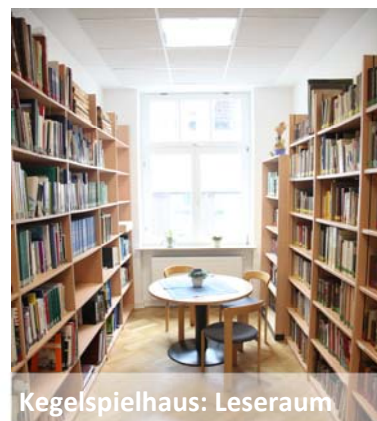


Foto: trapp wagner GbR - Architekten und Ingenieure (Hünfeld)



Kegelspielhaus, Flur EG
Foto: Stadt Hünfeld

Ansprechpartner

Stefan Schubert

Interkommunale Arbeitsgemeinschaft
Hessisches Kegelspiel
Geschäftsführer
Konrad-Adenauer-Platz 1
36088 Hünfeld
Tel. 06652 180-120
Fax 06652 180-197
stefan.schubert@huenfeld.de

Ingo Rancke

Interkommunale Arbeitsgemeinschaft
Hessisches Kegelspiel
Projektkoordination
Konrad-Adenauer-Platz 1
36088 Hünfeld
Tel. 06652 180-666
Fax 06652 180-197
ingo.rancke@huenfeld.de

**Weitere Informationen und andere Gute Beispiele
aus dem Programm Stadtumbau in Hessen unter:**
www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de

Quelle und Fotonachweis

Stadt Hünfeld
trapp wagner GbR Architekten und Ingenieure
(Hünfeld)

Titelfoto: Kegelspielhaus, trapp wagner GbR
Architekten und Ingenieure (Hünfeld)

Bearbeitung

Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen /
HA Hessen Agentur GmbH
Interkommunale Arbeitsgemeinschaft
Hessisches Kegelspiel